

## **Geschichte des Heimatmuseums Gelsenkirchen-Buer<sup>1</sup>**

- 1890 Anlegung einer Sammlung von »Altertümern« durch den Verein für Orts- und Heimatkunde.
- 1891 Aufstellung der Sammlung in einem Zimmer der Gemeindeverwaltung in Buer.  
Am 25. Mai. Entdeckung und Sicherstellung von Funden im sog. Urnenfeld in Buer.  
Am 20. November Verlust einer Silbermünzensammlung durch Einbruch.  
Sicherstellung von Skulpturen etc. aus dem Abbruch der alten Kirche St. Urban in Buer.
- 1892 Bürgergeschenke für die Altertumssammlung  
M ü n z e n :  
Joh. Röken, R. Rose aus Horst, Lehrer Hülk, Lehrer Rohlmann aus Gladbeck, Küster Halbeisen, H. Hegemann, Ferd. Meese, Kaplan Henscher, Wronken jr., W. Ellinghaus, Lugge, Kreimer, Pfr. Niemann, Wirt Scherkamp, E. Mayer, Rektoratsschüler: Weis, W. Degener, E. Westermann, Langendorf, Tönnis, H. Reckmann, J. Hölling, U, Brinkmann, R. Vorschulte, Korte.  
G e g e n s t ä n d e :  
Wirt Röbling, Lehrer Heiming, Kleine Pawig, Hugo Tiemann, J. Hüchtebrock, Pierenkemper, A. Holz, Bergmann Claßen, Gärtner Schmidt, Kreimer, Theben; Rektoratsschüler: A. Holz, W. Degener, C. Westermann, O. Vorschulte, M. Pöppinghaus.
- 1893 bis 1896 Erweiterung der Sammlung durch weitere Schenkungen und Käufe.
- 1898 Architekt Köster übernimmt die Ordnung der Altertumssammlung.
- 1899 Unterbringung der Sammlung in einem Zimmer der Rektoratsschule. Aufstellung durch Architekt Köster. Jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr ist das so entstandene Heimatmuseum zur Besichtigung freigegeben.
- 1901 Bürgergeschenke für das Heimatmuseum:  
F. H. Meese eine Lichtputzschere. Herr Vorschulte 5 römische Gefäße welche bei einer Ausgrabung in Köln/Rh. gefunden wurden. Anstreichermeister Meier eine Kuchenform aus dem Jahre 1701. Gutsbesitzer Schulte-Heege 2 römische Figuren. Münzen von verschiedenen Herren.
- 1904 Durch die Einrichtung der Realschule und des Progymnasiums muß die Sammlung vorläufig im Amtsgebäude untergebracht werden.
- 1909 Bürgergeschenke für das Heimatmuseum:  
Herr Fuchs aus Buer ein altes Turmkreuz, Lehrer Wulf mehrere heimatkundliche Schriften.
- 1910 Bildung einer Urnenkommission durch den Verein für Orts- und Heimatkunde.  
Bürgergeschenke für das Heimatmuseum:

<sup>1</sup> Aus V. Z. Bd. 1—35 (1890—1928) unter Nachrichten des Vereins für Orts- und Heimatkunde in (Gelsenkirchen-)Buer und Mitteilungen der Museumsleitung. Hierbei ist das Zeitkolorit von besonderem Interesse.

- Dr. Lommel aus Resse zwei Urnen, Direktor Arnold aus Herten eine Urne mit kleinen Tongefäßen, Hauptlehrer Schlüter einen Mammutknochen.
- 1913 Unterbringung des Heimatmuseums in einem dafür von der Stadtverwaltung hergerichteten Saal im neuerbauten Rathaus Buer.  
Einrichtung einer Museumsbibliothek durch den Verein für Orts- und Heimatkunde.
- 1914 Anschaffung von neuem Museumsmobiliar.
- 1917 Anlegung einer Kriegswirtschaftsdruckstücksammlung.
- 1918 Erweiterung der Museumsbibliothek.
- 1920 Neueinrichtung des Museums durch Architekt Köster und Rektor Hellwig im Rathaus und Erweiterung des Münzkabinetts durch eine von Herrn Köster gestiftete antike Münzsammlung.
- 1921 Anlage einer Fotosammlung, mit Bildern aus der Stadt zur Zeit des Krieges und der Revolution.
- 1924 Am 20. Juni Neueröffnung des Heimatmuseums in vier Erdgeschoßräumen des Gymnasiums Buer durch den vom Verein für Orts- und Heimatkunde neu ernannten, und erstmals von der Stadtverwaltung bestätigten Museumswart Prof. Schmitt.
- Bestand :**  
Vorgeschichtliche Zeit, Ritterzeit, Bauernkultur, Geologie, Bergbau, Weltkriegssammlung, Kolonialsammlung, Skulpturen und Münzkabinett.  
Die Museumsbibliothek umfaßte Archivalien, Schriftwerke, Bücher und Bilder.
- 1925 bis 1928 Erweiterung der heimatkundlichen Sammlung durch 123 geschenkte und 185 mit Unterstützung der Stadt gekaufte Stücke.  
Abhaltung von heimatkundlichen Vorträgen im Heimatmuseum durch den Verein für Orts- und Heimatkunde.
- 1928 In diesem Jahr der Zusammenlegung der Städte Buer und Gelsenkirchen und der Gemeinde Horst erhielt das Museum die Bezeichnung »Kulturmuseum Heimateerde«.
- 1932 Am 2. Oktober wurde das Museum, in Räume des alten Amtshauses Buer, Horster Straße 5, verlegt, von Prof. Schmitt der Öffentlichkeit wieder übergeben.
- 1938 Das stete Anwachsen der Sammlung macht eine Erweiterung notwendig. Nach Verfügung über alle Räume des alten Amtshauses erfolgt Neugestaltung und Wiedereröffnung des Museums durch Prof. Schmitt am 14. Mai.
- 1939/45 An dieser bei Beginn des Krieges vorerst zum Abschluß gelangten Entwicklung hat die Stadtverwaltung durch finanzielle Förderung und Überlassung der 1916 erworbenen heimatgeschichtlichen Sammlung des Amtmanns Bock von Wülfigen in Stele erheblichen Anteil.  
Auslagerungen während des Krieges gingen sehr zum Schaden des Bestandes.
- 1951 Beginn der Neuordnung und Wiedereinrichtung des Heimatmuseums unter Leitung des von der Stadtverwaltung neuernannten Museumsdirektor Dr. Lasch.
- 1954 Am 4. Juli Wiedereröffnung des Heimatmuseums im alten Gebäude (Gelsenkirchen-Buer, Horster Straße 5).
- Der derzeitige Bestand des Museums umfaßt eine beachtenswerte Sammlung der Vor- und Frühgeschichte, mit Bodenfunden, hauptsächlich aus dem Stadtteil Buer. Gegenstände des älteren Kunsthandwerks, Möbel, Waffen, Metallgeräte, Geschirr aus Kupfer und Zinn, alle Gattungen von Keramik, mit besonderer Berücksichtigung der Fayence-Kunst, Trachtenstücke, Musikinstrumente, Schmiedearbeiten und Ofenplatten. Neben Fachgruppen ist die Kultur des bäuerlichen und bürgerlichen Wohnens dargestellt.